

Neue Allgemeine Zeitung

Ausgabe Groß-Berlin

Einzelpreis 10 Pfennig

Berlin, 20. Februar 1930
Donnerstag Morgen

Chesfredakteur: Dr. Fritz Klein. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 65, Ritterstraße Nr. 50. Fernsprecher: Dönhofs 8537-8549. Telegramm-Adresse: Nordzeit. Postbezugs-Konto: Berlin Nr. 10794. Bank-Konto: Darmstädter und Nationalbank. Depostenkasse Berlin SW 65, Friedrichstraße Nr. 46



Die „DAZ“ erscheint wöchentlich zweifach. Bezugspreis monatlich 4,80 R.M. (in Berlin eigene Bezugsanstaltung). Anzeigenpreise: 0,40 R.M., Familien-Anzeigen und Stellenangebote 0,25 R.M. die 27 mm breite Millimeter-Zeile. Bei unvollständiger Nichtbelieferung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

69. Jahrgang
Nr. 85
10 Pfennig

Unsere Meinung

Es wird immer enger um die Befürworter des Polenertrags. Aus dem Kreise der preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun geht hervor, daß sogar die preussische Staatsregierung die schweren Bedenken gegen das Polenabkommen nicht nur nicht aufheben, sondern die Reichsregierung juristisch hat. Am liebsten wie im Reichstag wie bei anderen maßgebenden Faktoren des deutschen Wirtschaftslebens besteht ein zum Teil sehr starker Widerspruch zu dem Polenertrag, das Polenabkommen mit seinen zu vertagten, von Tag zu Tag an Boden gewinnt. Ganz allgemein besteht die Überzeugung, daß die geringen Vorteile, die das Abkommen bringen, nicht den großen Nachteilen entsprechen, die im Verhältnis zu den im Reichstag nicht mehrbaren Opfern, die Deutschland bringen soll. Man wird überdies noch ein Widerspruch in der Beurteilung des Abkommens finden, der aufgelegt zu werden verdient. Während nämlich das Abkommen für diejenigen begünstigt, die es als ein gewissermaßen rechtliche und juristische Vereinbarung mit Eingeständnis der Notwendigkeit, erfüllt wird, ist allerdings nicht zum ersten Male — eine andere, eine ökonomische Methode: die Begründung des Abkommens liegt nicht in solchen Einzelheiten, sondern vielmehr in der internationalen Lage, dem Zustand der Welt und der Lage der deutschen Wirtschaft und einer daraus resultierenden deutschen Zielsetzung: Bewegung dieser unpolitischen Lage und der ihr innewohnenden Tendenzen zur Regelung der europäischen Lage, insbesondere nach der Unabhängigkeit und in beiden Formen ist tatsächlich ein Druck der französischen und englischen Politik in Bezug auf das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen zu sehen, der nicht ohne Wirkung bleibt. Dieser Druck ist erkennbar geworden? Wenn nämlich die Frage des Polenertrags wirklich in so hohen Maße in die Sphäre der großen europäischen Politik geht, dann muß man gegen seine Verwirklichung erst recht und mit noch größerer Sorge Stellung nehmen. Denn dann wäre bezeugt, daß der Zweck des Abkommens für Polen und seine Verwirklichung nicht anders ist als die Stabilisierung Polens auf Deutschlands Kosten eine entsprechende Generalisierung durch Polen oder seine Schwächung.

Der Kampf um das Deckungsprogramm

Noch immer keine Einigung — Dr. Moltenhauers interfraktionelle Vespredungen abgeschlossen — Heute Kabinettsitzung

Reichsfinanzminister Dr. Moltenhauer hatte Mittwochsabend im Reichstag wiederum eine mehrstündige Vespredung mit den finanzpolitischen Sachverständigen der Regierungsparteien über die Deckungsfragen abgehalten. Er hat sich erklärt, was, betonte der Minister diese Vespredungen, bei denen allerdings sehr wenig Neues herausgekommen ist, namentlich abgelehnt. Sie seien nur notwendig gewesen, um dem Reichstag die Sachverhalte, das den Zentrum folgende, die Stellung der finanzpolitischen Grundlagen des neuen Etats vor der Beratung des Reichstages zu verdeutlichen, in seinem ersten Teil geht es um den Zweck des Abkommens, was Moltenhauer will offenbar nur eine übertriebene Zahl der interfraktionellen Vespredungen aufgeben, sich in das Kabinettsamt zurückziehen und von dort aus ein Deckungsprogramm vorschlagen.

Die Sachverständigen mit den Ländern über das Deckungsprogramm sind übrigens ebenfalls noch nicht abgeschlossen. Etwas ist vorläufig nur, daß die Umsatzerhöhung keinerlei Anhalt gefunden hat. Dagegen ist der Gehalts der 70prozentigen Erhöhung der Direktoren durch die gleichzeitige von Ländern höhere Zuschläge gefordert worden sollen, von verschiedenen Seiten begrüßt worden; hier erhebt freilich Widerspruch. Das erste Finanzprogramm besteht jetzt darin, daß die Reichsregierung jetzt ihren Gesetzentwurf verabschiedet. Das Kabinettsamt wird zu diesem Zweck heute nachmittags zusammenkommen. Wichtigkeit sollen wichtige außerpolitische Fragen behandelt werden.

Der Schwiegerjohn des Duce



Edda Mussolini und ihr Verlobter Grazia D'Adda

Die Flottenkonferenz umeineWochevertagt

London, 19. 2. (Eigenbericht) In einer Vespredung der Delegationsführer Englands, Amerikas, Japans und Italiens wurde heute beschlossen, die Flottenkonferenz mit Rücksicht auf Frankreich um eine Woche zu vertagen. Zur der Zweckverhandlungsausschuss, in dem die französischen Sachverständigen als „Beobachter“ mitarbeiten, wird keine Arbeit fortgesetzt. Dieser Vertragsabschluss hindert die Flottenkonferenz vor vier Wochen nicht, ihre ursprünglichen Zusammenkünfte und Vespredungen fortzusetzen.

Abtrennung des Polen-Abkommens von den übrigen Young-Gesetzen!

Das Reichskabinettsamt wird sich in den nächsten Tagen mit der Abtrennung des Polenabkommens beschäftigen. Die Trennung dieses Vertrages aus dem Gesamtpaket der Young-Gesetze ist ein wichtiger Schritt. Die Verhandlungen zwischen den Ländern sind im Fortschritt und man darf erwarten, daß die Abtrennung des Polenabkommens von den übrigen Young-Gesetzen in den nächsten Tagen abgeschlossen sein wird.

Young-Plan und Polen-Abkommen von Warschau aus gesehen

Rede des Außenministers Jastzi in der Senatskommission für Auswärtige Angelegenheiten

Warschau, 19. 2. (Eigenbericht) In der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hat Außenminister Jastzi über die Aufgaben der polnischen Außenpolitik, wobei er über den Rahmen hinaus in der Selbstverwaltung vertritt. Er hat die polnische Außenpolitik als eine solche bezeichnet, die die Interessen Polens in der Welt zu verteidigen und zu fördern hat. Er hat die polnische Außenpolitik als eine solche bezeichnet, die die Interessen Polens in der Welt zu verteidigen und zu fördern hat.

Die Verhandlungen zwischen den Ländern sind im Fortschritt und man darf erwarten, daß die Abtrennung des Polenabkommens von den übrigen Young-Gesetzen in den nächsten Tagen abgeschlossen sein wird.

Heute Entscheidung in Paris

Paris, 19. 2. (Eigenbericht) Staatspräsident Doumergue hat für heute Abend eine Vespredung zur Beratung der Regierung über den Young-Plan anberaumt. Die Entscheidung über den Young-Plan wird heute in Paris getroffen werden.

Das deutsch-polnische Liquidationsabkommen

Die polnische Regierung hat bei ihren Vespredungen, eine Generalabrechnung auf Grund eines unvollständigen Kommissionsberichts der gegenseitigen Forderungen vorzubereiten, anfangs großen Schwierigkeiten begegnet, weil Deutschland, gemäß, auf die als dem Young-Plan geflossene Forderungen, wenig Rücksicht für einen polnischen Vorschlag dieser Verhandlungen gezeigt habe. Eine Vereinbarung habe erst der Young-Plan gebracht. Damit im Zusammenhang seien die zwischen den Regierungen Deutschlands und Polens abgefolgten Verhandlungen am 12. Oktober abgeschlossen worden. Die Verhandlungen zwischen den Regierungen Deutschlands und Polens abgefolgten Verhandlungen am 12. Oktober abgeschlossen worden.

Letzte Sperrnachrichten

Madrid, 19. 2. (Eigenbericht) Der „Vopolo d'Italia“ rief wieder einmal ein paar sehr deutliche Worte an die französische Adresse. Die französische Politik in Spanien ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die französische Politik in Spanien ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Der Mann und Mann, der mit 300 Personen... (Text continues with news reports and commentary on various topics, including international relations and domestic affairs.)

Das schließliche die schwebenden Handelsver-

Britische Reichstagskonzern am 30. September

London, 19. 2. (Eigenbericht) MacDonald teilte heute im Unterhaus mit, daß er die britische Reichstagskonzern für den 30. September dieses Jahres nach London einberufen hat. Das Reichstagsprogramm ist hauptsächlich wirtschaftlich. Es sollen Maßnahmen einer Verklärung der Handelsbeziehungen zwischen den Reichsteilen unterzucht werden.